

An unsere verehrl. Abonnenten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **19 (1915-1916)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

An unsere verehrl. Abonnenten.

Während wir daran dachten, dem 20. Jahrgang unserer Monatschrift eine besonders schöne Ausstattung durch zahlreichere Kunstbeilagen geben zu können, sehen wir uns, wie andere Zeitschriften, angesichts wiederholter Preiserhöhungen für das Papier sowie verschiedene Rohmaterialien genötigt, nicht nur einstweilen auf eine Bereicherung zu verzichten, sondern unsererseits eine kleine Erhöhung des Abonnementspreises vorzunehmen. Die 12 Hefte kosten nunmehr zusammen Fr. 2.20 anstatt Fr. 2; die Einbanddecke 80 Rp. anstatt wie bisher 70 Rp. Bei Einzahlungen durch Postcheck (auf unser Post-Check-Konto Nr. VIII. 1689), welche für die Abonnenten kostenlos sind, wären Fr. 2.25 zu entrichten, da wir das Porto (5 Rp.) zu tragen haben.

Wir hoffen zuversichtlich, Sie werden uns trotz der kleinen Preiserhöhung, die für uns unumgänglich war, um auf die Selbstkosten zu kommen, treu bleiben und uns weiterhin Abonnenten gewinnen helfen, so daß wir unser gemeinnütziges Unternehmen in diesen kritischen Zeiten über Wasser zu halten vermögen. In dieser Zuversicht bestätigen uns die vielseitigen Anerkennungen, welche unsere Monatschrift, die billigste der Schweiz, vielleicht Europas, während ihres 19jährigen Bestehens gefunden hat.

Wir werden dafür bestrebt sein, den Lesestoff immer sorgfältiger auszuwählen, um unsern Lesern allmonatlich eine Erquickung für Geist und Seele darzureichen, und auch die Illustration entsprechend gestalten, indem wir wie bisher das leibliche wie das geistige Auge unserer Leser vom Jammer und Elend des furchtbaren, der Menschheit unwürdigen Krieges hinweglenken in die trostvollere Welt der Schönheit und der Wahrheit, die über dem Tage leuchtet.

Niemand wird es zu bereuen haben, wenn er jährlich Fr. 2.25 — nicht einmal 20 Rp. monatlich — für geistige Unterhaltung und Belehrung ausgibt, wie sie „Am häuslichen Herd“ ihm bietet, sofern er überzeugt ist, daß der Mensch nicht vom Brote allein leben kann. — Die Treue, die Sie uns bewahren, werden wir durch gewissenhafte Arbeit „am häuslichen Herd“ zu vergelten suchen und Ihnen beweisen, daß wir für eine gute Sache eintreten. Aus den Schrecken des uns umbrandenden Weltkrieges heraus rufen wir Ihnen zu: Empor die Herzen!

Zürich (Rüdenplatz 1), 1. August 1916.

Die Schriftenkommission der Pestalozzi-Gesellschaft:

Der Präsident: Rektor J. Schurter.

Der Redaktor: A. Böglin.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Berlin, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Straßburg i. E., Stuttgart, Wien.